

# Etwas wild, aber immer spannend

## MARNE

In dem dunklen Gang der DGS-Halle steht Nick Polk in der Tür zu einer der Kabinen, erklärt seiner Mannschaft die Niederlage kurz und knapp. „Die waren nicht besser, aber die Gegner haben disziplinierter gespielt.“

Von Philip Hentschel



Oben: Umkämpft: Das Endspiel in Marne blieb bis zur letzten Sekunde spannend.

Unten: Ansprache: Der Kreisschulsportbeauftragte, Sven von Levern, überreicht Nick Polk und den beiden Mannschaften ihre Urkunden.



hier heute aufeinandertreffen, sind vor allem Fuß- und Handballer, einige spielen Basketball in ihrer Freizeit, Teil einer Mannschaft aber ist niemand.“

Was der Spannung des Endspiels kein Abbruch tut. Burg erspielt sich ein optisches Übergewicht, Marne aber lässt sich nicht abschütteln. Auch wenn Nick Polk bereits im ersten Viertel korrigierend eingreift. „Es ist mir etwas zu wild. Dribbelt nicht so viel, spielt es ruhiger.“

Einen etwas disziplinierteren Auftritt des Gegners fordert auch Sebastian Steglich, Sportlehrer an der Gemeinschaftsschule Burg und an diesem Morgen Trainer der Basketball-Mannschaft. Marne

spielt ihm zu hart, „wir sind hier doch nicht beim Fußball“.

Eine Konsequenz der fehlenden Ausbildung in einem Verein. Beide Lehrer verweisen darauf, dass sie jeweils nur bis zu drei Trainingseinheiten vor dem Endspiel hatten. „Wir hatten schon mal eine Basketball AG, in diesem Jahr aber leider nicht“, erklärt Nick Polk. In Burg sei dies nicht anders, verdeutlicht Steglich, der aber betont, dass der Wunsch einer Teilnahme am Finale von den Schülern gekommen sei. „Wenn an uns der Wunsch herangetragen wird, dann versuchen wir als Schule auch, die Teilnahme zu realisieren.“

Auf dem Feld bleiben Körbe lange Mängelware, nach den ersten beiden Vierteln führen die Burger mit 12:9. Direkt zum Beginn des dritten Viertels setzen sich die Gäste dann erstmals ein wenig ab, beim 10:16 scheint das Finale deutlich in ihre Richtung zu kippen. Nick Polk und seine Mannschaft aber geben sich nicht geschlagen, nach vielen Fehlversuchen fällt nun eine ganze Serie von Würfen. Aus dem 10:16 wird so ein 16:16, das Endspiel ist wieder völlig offen.

„Es wäre natürlich schön, wenn mehr Basketball-Mannschaften melden würden. Aber ich kann die Schulen auch verstehen. Für Fuß- und Handballturniere musst du mit den Schülern in der Regel wenig bis gar nicht trainieren, da gibt es direkt einen großen Pool an Spielern“, erklärt Sven von Levern, der ein zunehmend umkämpftes Finale verfolgt.

Burg erarbeitet sich beim 18:23 abermals einen kleinen Vorsprung, den die Reimer-Bull-Schule kurz vor dem Ende mit einem Dreier wegwischt. In der Schlussphase haben die Marner dann gleich mehrfach die Möglichkeit, in Führung zu gehen, zu oft aber nehmen die Spieler wilde

Versuche, das Wurfglück haben sie ebenfalls nicht gepachtet. Als die Gäste einen von zwei Freiwürfen verwandeln, Marne einen weiteren Dreier vergibt, ist das Finale endgültig entschieden, die Gemeinschaftsschule Burg setzt sich mit 24:21 durch, fährt nun auch zum Bezirksfinale in den Kreis Pinneberg. „Da wird es für uns sicherlich nicht leichter. Aber wir gucken mal“, sagt Sebastian Steglich, der mit seinen Spielern bis zum Bezirksfinale sicherlich noch einige Trainingseinheiten ansetzen wird. „Einige Spieler von uns haben am Covestro-Cup teilgenommen (ein Schulcup für Achtklässler in Steinburg/Dithmarschen, der in Kooperation mit den Itzehoe Eagles veranstaltet wird), dort gemerkt, dass sie Spaß am Basketball haben. Wir haben gute Allrounder, mal gucken, wie wir uns beim Bezirksfinale schlagen.“



Sieger für die Gemeinschaftsschule Burg: Damon Bußkamp, Niklas Steger, Theodore Gales, Mattis Plauschinat, Finn Niklas Hahn, Falk Rasmus Schlüter, Leon Möller und Sebastian Steglich.

Fotos: Hentschel